DEMOKRATIE WERKSTATT
Zu Gast im Tiroler Landtag
Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!
Sonderausgabe Nr. 9
Dienstag, 26. Juni 2012

DER WEG ZUR

EIGENEN MEINUNG

Wir, die Klasse 4A, kam voller Elan und Vorfreude heute am 26.06.2012 in die Demokratiewerkstatt im Tiroler Landtag. Unsere heurige Geschichtelehrerin organisierte dieses Projekt, womit wir alle sofort einverstanden waren. Durch unser großes Interesse und Vorwissen aus dem Geschichteunterrricht konnten wir mit diesen Themen ohne größere Komplikationen umgehen und versuchten, dieses so gut wie möglich umzusetzen. Wir beschäftigten uns mit den Themen: „Was ist Manipulation?“„Zensur“ und „spannende und langweilige Berichterstattung“. Unsere Aufgabe war es, einen Zeitungsartikel über diese Themen zu verfassen.Wir tauschten untereinander unsere Meinungen aus und führten anschließend mit einer Pressereferentin ein Interview über ihren Beruf. So konnten wir uns hervorragend informieren. Diese Informationen haben unser geschichtliches Allgemeinwissen und im Speziellen unser Wissen über Medien erheblich gefördert.

Dieses Projekt hat uns bewiesen, dass sogar ernsthafte Themen mit Spaß an Jugendliche vermittelt werden können.

MÜLLERS FREUNDE
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION DURCH THEMENAUSWAHL

Manipulation gibt es überall. Ein gutes Beispiel dafür ist die Werbung in Zeitungen oder im Fernsehen. Zeitungen zum Beispiel werden oft von größeren Konzernen oder der Politik beeinflusst, damit möglichst positiv über sie berichtet wird. Wir haben uns das Thema „Manipulation durch Themenauswahl" näher angesehen. Weil Medien nicht über alle Themen, die auf der Welt geschehen, berichten können, werden verschiedene Themen ausgewählt, die dann z.B. in die Zeitung kommen. Die Auswahl findet aufgrund verschiedener Gesichtspunkte statt. Beispielsweise kann für eine bestimmte die Zielgruppe (Alter, Bildung, Geschlecht), zu ihren Interessen, Nachrichten über wichtige und berühmte Personen, aktuelle Themen (z.B. aus der Politik), Außergewöhnliches (z.B. Naturereignisse) ausgewählt werden. Auch die regionale Reichweite einer Zeitung spielt eine Rolle. Diese Entscheidungen werden in der Redaktion der Zeitung getroffen. Wenn diese Entscheidungen von Außen beeinflusst werden, kann es kritisch werden, weil die LeserInnen dann nicht mehr neutral informiert werden und sich keine eigene Meinung mehr bilden können.

Beim Experteninterview

Marcel (14), Yvonne (14), Barbara (14), Bernadette (14), Raphael (14), Lorenz (14)

UNSER GAST

Name:
Eva Horst-Wundsam

Wohnort:
Völs

Arbeitet: In IBK als Pressereferentin (Mitarbeiterin im Fachbereich Presse).

Bereiche:
Marketing-, Internet-, Pressebreich.

Ist seit 12 Jahren in diesem Beruf tätig und empfindet ihn als sehr abwechslungsreich.

Ausbildung: Neusprachliches Gymnasium Sillgasse, studierte Deutsch, Phylosophie und Psychiologie, besucht viele Fortbildungen

Arbeitszeiten: Teilzeitig, Büro und außer Haus.

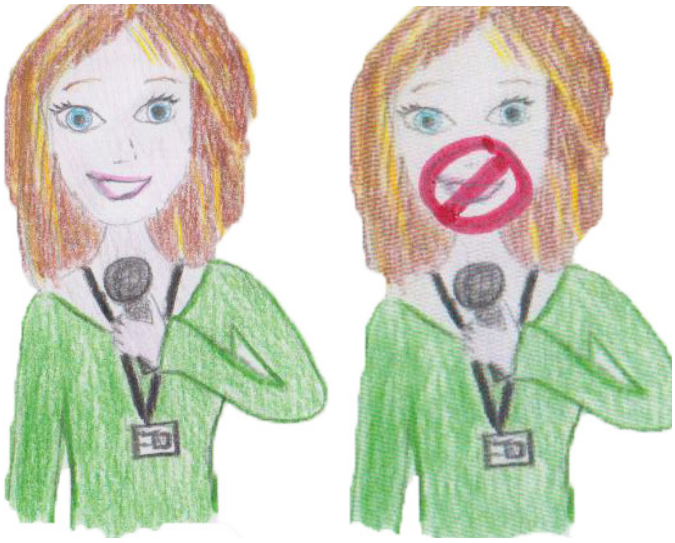
Macht Beiträge für die Zeitung und für Aussendungen

Ihr Team besteht aus 20 Mitarbeitern.

DER SCHWARZE BALKEN!

Ein kurzer Überblick zum Thema Zensur:

Zensur bedeutet, dass es keine Pressefreiheit gibt und dass keine öffentliche Kritik an Politikern möglich ist. Ein häufiges Beispiel dafür ist der sogenannte „Schwarze Balken“:
Z.B. Streichen von Zeitungsartikeln, Kontrolle von Briefen, usw.
Am häufigsten tritt Zensur bei Diktaturen auf.
Zensur bedeutet mit anderen Worten, dass Meinungen unterdrückt werden, die nicht mit der herrschenden Meinung übereinstimmt.
Zensuriert wird auch von Politikern oder anderen Personen, die etwas zu verbergen haben.
Viele erkennen im ersten Moment gar nicht, dass sie bereits Opfer von Zensur geworden sind.
Wir führten ein Interview mit Frau Magistra Horst-Wundsam. Auch sie ist der Meinung, dass Zensuren meist in Diktaturen ausgeübt werden und der Machterhaltung dienen.
IManchmal hat Zensur auch Vorteile zum Beispiel Ausblenden von Schimpfwörtern und rassistischen Bemerkungen.



Demokratie **Diktatur**

Nicolas, Fabian, Benjamin, Michael und Andrea (14)

Während des Interviews.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, HS Kematen in Tirol,
Burghofweg 2, 6175 Kematen in Tirol

NEUTRAL? SPANNEND? AUFREGEND?

Die Wirkung eines Textes ist von kleinen, aber wichtigen Details abhängig. Diese können darüber entscheiden, ob der Leser am Text interessiert ist oder ob das Gedruckte im Altpapier landet.

Es gibt verschiedene Arten einen Artikel zu verfassen. Man kann ihn spannend, neutral oder auch langweilig schreiben. Auch dadurch kann man manipulieren. Der Leser wird durch spannende Arikel mehr mitgerissen, dadurch steigt sein Interesse am jeweiligen Thema. Zeitungsherausgeber machen das, um möglicht viele Zeitungen verkaufen zu können und damit auch in Zukunft dieses Produkt gekauft wird. Hier ein Beispiele für einen langweiligen, sachlichen und einen spannenden, reißerischen Artikel zum Thema:

„Frau verklagt Fastfood-Kette“

Im Bundesstaat New-Mexiko verklagte eine Frau die Fastfood-Kette „M“. Sie hatte sich mit einem Kaffe den Hüftbereich verbrannt. Nach der Gerichtsverhandlung wurden ihr fast 3 Millonen Dollar zugesprochen.

Reaktion des Lesers nach einem langweiligen Text - nachdenklich und gelangweilt...

1994, New- Mexico. Nicht jeden Tag wird eine weltbekannte Fastfood-Kette aufgrund eines zu heißen Kaffees verklagt. Die 81-jährige Stella Liebeck erlitt brutalste Verbrennungen dritten Grades an Beinen, Hüftbereich sowie an den Hinterbacken, nachdem sie den glühend heißen Kaffee über die genannten Körperteile verschüttete. Daraufhin wurde der Weltkonzern verurteilt unglaubliche 2,9 Millionen Dollar zu zahlen. Seitdem findet jährlich eine verrückte Preisausschreibung statt, die den Namen „Preis Stella“ trägt, statt. Sie zeichnet die absurdesten Gerichtsurteile an US- Gerichten aus.

... nach einem spannenden, reißerischen Artikel, motiviert und bestens gelaunt.

Wir befragten Mag. Eva Horst-Wundsam über das Thema „Spannend? Langweilig? oder Neutral?“ und über das allgemeine Leben als Journalistin:

Reporter: Können Sie uns erklären, welche Elemente Sie für einen spannenden Artikel verwenden?
Horst-Wundsam: Als Erstes sollte man einen passenden Einstieg finden und dann mit anderen reißerischen Textelementen fortfahren.
R: Warum ist es so wichtig, spannende Artikel zu schreiben?
H-W: Es ist wichtig, weil die Leser ansonsten kein Interesse mehr zeigen und so die Leserquoten sinken würden.
R: Wir bedanken uns recht herzlich bei Ihnen für das lehrreiche Interview.

Veronika (14), Valentina (14), Kossi (15), Anton (15), Johannes (13), Lukas (14)